

# Zwischen nationalen Begehrlichkeiten und lokaler Verankerung

In seinem dritten Amtsjahr durfte Vereinspräsident Silvio Dürr im Rahmen der bereits 25. Generalversammlung an die 40 Vereinsmitglieder sowie interessierte Eltern im Saal des Restaurants Eintracht begrüssen.

**ELGG** - In der juristischen Aufarbeitung und Besiegelung des vergangenen Vereinsjahrs wurde der junge Elgger Silvio Dürr dabei wie gewohnt kompetent sekundiert von Simon Lutz, seines Zeichens amtierender Kassier. Dieser durfte den Anwesenden erneut einen erfreulichen Rück- und Ausblick auf allerlei Zahlen präsentieren. Dass sich der Unihockeyverein bei substanzvoll gestiegenen Verbandsabgaben weiterhin finanziell äusserst gesund präsentieren darf, ist gemäss Lutz'schen Ausführungen keine Selbstverständlichkeit und grundsätzlich wie ausdrücklich primär mit Verweis auf die zahlreichen und treuen Sponsoren in Elgg und Umgebung zu würdigen.

## Ligaaufstieg als Ziel

Was die derzeitige Bandbreite der Vereinsaktivitäten anbelangt, rückte Hauptredner Dürr sodann die Balance zwischen (Leistungs-)Sport auf höchstem Schweizer Kleinfeld-Level sowie Engagement bezüglich nachhaltiger Juniorenarbeit und gesellschaftlichen Anlässen auf Gemeindeebene in den Vordergrund. Während das Fanionteam im Ligacup bei rund 250 teilnehmenden Vereinen wiederum unter die landesweit 16 besten Mannschaften vorsties, sich erst im Spätherbst vor einer Rekordkulisse dem späteren Double-Gewinner aus Cazis (GR) geschlagen geben musste und in den kommenden Jahren hoffentlich um den Aufstieg in die höchste Liga spielt, scheint der Gesamtverein nämlich weiterhin gut daran zu tun, wenn er in Sachen geduldiger Nachwuchsförderung sowie regelmässiger Gemeindeförderung bewusste Kontra(st)punkte zur neuen sportlichen Erwartungshaltung setzt. In diesem Sinne thematisierte Dürr denn auch eingehend die Rolle und das Selbstverständnis eines Dorfvereins, äusserte sich zur gelungenen Integration der ehemaligen A-Junioren und durfte als Beweis hierfür mit dem 19-jährigen Simon

Kiss ein neues Vorstandsmitglied präsentieren. Weiter verwies der Präsident sichtlich stolz auf die überaus erfolgreiche Mannschaft der C-Junioren, welche in der vergangenen Spielzeit weitaus ambitioniertere Grossvereine wie die Grasshoppers aus Zürich hinter sich liess und sich sensationell für die finale Regionalmeisterschaft qualifizierte.

## Vereinshelden geehrt

Als Zeichen der Wertschätzung für besondere Verdienste rund um das Vereinsleben wurden mit Pascal Küpfer, Jannis Burr und Elena Stockmann erstmals gleich drei Vereinshelden und -heldin gekürt. Der Vorstand überreichte den Auserwählten traditionsgemäss ein personalisiertes T-Shirt und geizte nicht mit Lobeshymnen. Mit Christoph Wüthrich, dem neuen Spielertrainer des Herren-1-Teams, wurde zudem ein weiterer verlorener Sohn nach etlichen Jahren beim HC Rychenberg Winterthur herzlich willkommen geheissen. Ein Transfer mit Signalwirkung, soll der Dorfverein gegenüber abtretenden Leistungssportlern doch auch weiterhin attraktiv bleiben. Umso schöner deshalb, wenn Ehemalige dem Unihockeysport



Simon Kiss ist neues Mitglied im Vereinsvorstand.

Bild: zVg

im Besonderen sowie dem Dorfleben im Allgemeinen nach erfolgter Medailensammlung in der Grossstadt etwas zurückgeben

Es blieb abschliessend wiederum Silvio Dürr beschieden, den Blick auf die neue

Saison 2019/2020 zu richten. Als grosses Highlight kündigte dieser das bevorstehende Vereinsjubiläum 25 Jahre UHC Elgg an. Man darf bereits jetzt also definitiv gespannt auf die Feierlichkeiten im Sommer 2020 blicken. Natürlich wird der UHC Elgg zuhause der «Bring&Hol-Aktion» auch wieder seine stärksten Vereinsmitglieder zur Verfügung stellen und anlässlich des Grümpi Elgg den Unihockeystock gegen Schienbeinschoner und Nockenschuhe austauschen.

Gerne bedankt sich der UHC Elgg zudem an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Sponsoren, welche den jährlichen Spielbetrieb und das vielfältige Vereinsleben überhaupt erst ermöglichen und allen Sympathisanten, Fans und Eltern der Junioren und Juniorinnen für die tolle Unterstützung. Ein grosses Dankeschön zudem auch an Stephan Schild, welcher stets einen freundlichen und hilfsbereiten Umgang mit dem Dorfverein pflegt.

Nun soll die Sommerpause für fleissige und abwechslungsreiche Trainings genutzt werden, um dann pünktlich zur neuen Saison wieder bereit zu sein. Bis bald und Hopp Elgg!

VORSTAND UHC ELGG

## Eine Fahrt zu den Sternen

Die Feuerwehr fasziniert Jung und Alt landauf und -ab. Schön also gibt es Anlässe, wie die internationale Sternfahrt, welche nostalgische Feuerwehrfahrzeuge aus ganz Europa zusammenbringt. Alle zwei Jahre versammelt man sich, um zu feiern, zu fachsimpeln und einem schönen Anlass beizuwohnen.

**ELGG** - Über die Auffahrt verliessen zwei alte flammend rote Feuerwehrautos ihre Heimat an der Eulach; den Sternen entgegen. Oder doch nicht ganz so weit, sondern nur bis nach Gastein im österreichischen Salzburgerland. Gemeinsam mit zirka 270 anderen historischen Feuerwehrfahrzeugen aus 15 Nationen Europas begaben sie sich in die Wiegenregion Mozarts. Dort muss offenbar ein ganzer Berg am Abfackeln sein, wenn gleich zwei Hundertschaften an Feuerwehrautos aus aller Herren Länder herbeigerufen werden müssen. Und dann muss es sonst noch überall heftig gebrannt haben, dass man die historischen Fahrzeuge für Dorfgas-

tein opfern musste, da die modernen Modelle wohl schon alle anderswo im Einsatz sein müssen. Zugegeben, dieses Szenario scheint doch etwas weit hergeholt zu sein und dem feuerwehrekundigen Geiste ist bestimmt der kleine Hinweis im ersten Satz aufgefallen: Der Feuerwehrverein Elgg fuhr mit seinen zwei historischen Löschfahrzeugen nach Dorfgastein zur 23. internationalen Feuerwehrsternfahrt.

## Elgger mit zwei Oldtimern

Das grösste Feuerwehrfest von Europa findet alle zwei Jahre statt. Das letzte Mal in 2017 im dänischen Sonderborg. Während drei Tagen heisst es, die Feuerwehr zelebrieren, neue Gesichter kennenlernen und die Freude am gemeinsamen Hobby geniessen. Anwesend waren rund 4000 Feuerwehrmänner und -frauen, darunter sieben vom Feuerwehrverein Elgg. Ihre beiden Oldtimer, ein Jeep Gladiator J 3000 aus dem Jahre 1966 sowie ein Chevrolet K20 mit Jahrgang 1965, waren auf Hochglanz poliert und reihten sich bei der traditionellen Sternfahrt mit den Nummern 193a und 193b in den Konvoi bei der Rundfahrt der Feuerwehrautos ein. Knapp 900 Kilometer legten die sieben Feuerwehrfans aus Elgg insgesamt auf der Hin-, Rück- und Rundfahrt mit ihren beiden nostalgischen Automobilen zurück.



Der FWV Elgg vor seinen beiden Autos (von links): Marcel Moor, Herbert Wiget, Brigitte Baumann, Rolf Fischer, Peter Schmid, Monika Bollinger und Markus (Kusi) Wüthrich.

Bild: Feuerwehrverein Elgg

Der Freitag bescherte den Ankömmlingen aus ganz Europa mit der Sternfahrer Trophy ein absolutes Highlight. Im Dorf gab es vier Posten zu absolvieren, worin man sein Können als Feuerwehrmann oder -frau unter Beweis stellen konnte. Die Posten bestanden aus einem Kugellabyrinth, einem Wassertransport auf Stelzen, Zielschiessen mit einer Art Eisstöcken sowie zu viert auf

einem paar sehr langer Holzskier zu laufen. Am Samstag darauf fand dann eine Rundfahrt von Dorf- bis Sportgastein auf 1600 Meter über Meer statt und anschliessend der grosse Festumzug durch das Dorf. Alle beteiligten Feuerwehr sowie alle anderen Vereine des Tales nahmen daran teil. Ein eindrücklicher Umzug, fanden die Elgerinnen und Elgger. Daneben gab es natürlich viele

Konzerte und Festivitäten, welche den Anlass krönend abrundeten. Als Fazit zieht der Feuerwehrverein folgenden Schluss: «Es war eine Riesengaudi und eine super Stimmung. Wer nicht dabei war, hat definitiv etwas Eindrückliches verpasst.»

JONAS MANSER

## IMPRESSIONEN VON DER STERNFAHRT

BILDER: FEUERWEHRVEREIN ELGG

